



SIGMA

**INKLUSIONSBETRIEB
GEMEINNÜTZIGE GMBH**

Jahresabschluss zum 31.12.2023

www.bistum-regensburg.de/finanzkommunikation

 **BISTUM
REGENSBURG**
Finanzkommunikation

JAHRESABSCHLUSS 2023

SIGMA

INKLUSIONSBERIEB

GEMEINNÜTZIGE GMBH

INHALT

» Einführung	04
» Bilanz	06
» Gewinn- und Verlustrechnung	08
» Anhang	09
» Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	14

DIE SUMMEN IM ÜBERBLICK

ERLÄUTERUNGEN

»» **Aufwendungen**

Aufwendungen der SIGMA Integrationsfirma gemeinnützige GmbH bestehen aus Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen. Zu den Sachaufwendungen gehören beispielsweise die Aufwendungen für Mieten, für Instandhaltung, für Energie, für Beiträge und Versicherungen und Materialaufwand.

»» **Erträge**

Die Erträge gliedern sich in Produktions- und Dienstleistungserlöse, Zuschüsse und sonstige betriebliche Erträge.

»» **Eigenkapital**

Das Eigenkapital gliedert sich in gezeichnetes Kapital, Gewinnrücklagen, Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss.

»» **Nettovermögen**

Das Nettovermögen erhält man, wenn man von dem Eigenkapital die zweckgebundenen Rücklagen abzieht. Zweckgebundene Rücklagen findet man innerhalb des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz.

2023

Aufwendungen
3.532 T €

Erträge
3.562 T €

Eigenkapital
768 T €

Nettovermögen
236 T €

BILANZ

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	238,00	0
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	139.901,00	169
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.534,00	193
	337.435,00	362
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.907,51	5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.460,49	26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	207.290,77	220
3. Sonstige Vermögensgegenstände	272.807,44	108
	515.558,70	354
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	273.918,80	368
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.169,05	4
	1.135.227,06	1.093

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Gewinnrücklagen	532.030,00	532
III. Gewinnvortrag	156.201,10	160
IV. Jahresüberschuss/fehlbetrag	30.080,24	-4
	768.311,34	738
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	180.763,94	187
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	113.902,52	97
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 33.833,79 EUR (Vorjahr 16 TEUR)	33.833,79	16
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		
> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.121,53 EUR (Vorjahr 30 TEUR)	7.121,53	30
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
> davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 30.231,56 EUR (Vorjahr 25 TEUR)	30.231,56	25
> davon aus Steuern 4.934,89 EUR (Vorjahr 7 TEUR)		
	71.186,88	71
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.062,38	0
	1.135.227,06	1.093

GUV**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.577.927,53	2.184
2. Sonstige betriebliche Erträge	939.167,79	954
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	139.300,28	100
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	181.231,44	158
	320.531,72	258
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.378.143,66	2.147
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung > davon für Altersversorgung 22.730,94 EUR (Vorjahr 19 TEUR)	563.510,88	511
	2.941.654,54	2.658
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	44.547,64	45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	90.545,11	90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	176.360,00	177
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge > davon Negativzinsen (0,00 EUR, Vorjahr 1 TEUR)	248,33	-1
9. Ergebnis vor sonstigen Steuern	32.799,92	-1
10. Sonstige Steuern	2.719,68	3
11. Jahresüberschuss/fehlbetrag	30.080,24	-4

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SIGMA Inklusionsbetrieb gemeinnützige GmbH hat ihren Sitz in Straubing, ist am 26. Oktober 2005 gegründet und am 18. November 2005 in das Handelsregister beim Amtsgericht Straubing unter der Nummer 11161 eingetragen worden.

Alleiniger Gesellschafter ist der Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und gemeinnützigen Zwecken i. S. d. §§ 51 ff. AO (Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen, § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 AO).

Die SIGMA Inklusionsbetrieb gemeinnützige GmbH, Straubing, ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB, die Gewinn und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 aufgestellt. Branchenspezifische Erweiterungen wurden gemäß § 265 HGB vorgenommen.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.



2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Software) und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR (netto) und weniger als 800,00 EUR (netto) werden sofort im Jahr der Anschaffung zu 100 % abgeschrieben.

Die Vorräte betreffend Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen werden soweit erforderlich angesetzt.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die Sonderposten betreffen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens. Sie werden in Übereinstimmung mit dem Anlagevermögen gebildet und entsprechend den Abschreibungen aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

ANHANG

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die

Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

3. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in Anlage III/6: Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang abschließend beigefügt ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (35 TEUR, Vorjahr 26 TEUR) haben allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen vor Saldierung (292 TEUR, Vorjahr 314 TEUR) bzw. Verbindlichkeiten vor Saldierung (85 TEUR, Vorjahr 94 TEUR) gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr solche aus Lieferungen und Leistungen gegen die bzw. gegenüber der KJF Werkstätten gemeinnützige GmbH. Sie werden in der

Bilanz als Forderungen gegen verbundene Unternehmen (207 TEUR, Vorjahr 220 TEUR) saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen wie im Vorjahr solche aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. Sie werden ebenfalls saldiert ausgewiesen. Die Forderungen betragen 38 TEUR (Vorjahr 12 TEUR), die Verbindlichkeiten 45 TEUR (Vorjahr 42 TEUR).

Die Verbindlichkeiten haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht gesichert.

4. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

- **Frau Melanie Eibl**, Regensburg, Geschäftsführerin, (seit 11. Januar 2021), einzelvertretungsberechtigt
- **Frau Eva Feldmeier**, Geschäftsführerin, (seit 15. September 2023), einzelvertretungsberechtigt
- **Frau Ingrid Schultes**, Steinach, Prokuristin, Einzelprokura

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich im Jahr 2023 aus drei Mitgliedern zusammen:

- **Herr Prof. Dr. Josef Eckstein** – Vorsitzender
- **Herr Johannes Magin** – stellvertretender Vorsitzender
- **Herr Wolfgang Berg**

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter ist der Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V., Regensburg, zu 100 %.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen aus Mieten in Höhe von rd. 86 TEUR pro Jahr (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 35 TEUR). Die Mietverträge sind mit unbestimmter Laufzeit geschlossen.

Mitarbeiter der Gesellschaft

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 114 Mitarbeiter (inklusive der Zuverdienstmitarbeiter) beschäftigt.

Konzernzugehörigkeit

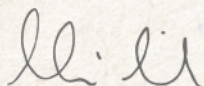
Der KJF der Diözese Regensburg e. V., Regensburg, hält 100 % der Anteile an der SIGMA Inklusionsbetrieb ge-

meinnützige GmbH. Der Gesellschafter ist nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 30.080,24 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Straubing, den 22. Mai 2024
SIGMA Inklusionsbetrieb gemeinnützige GmbH



Melanie Eibl
Geschäftsführerin



Eva Maria Anna Feldmeier
Geschäftsführerin



ANHANG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Entwicklung der Anschaffungswerte

Bilanzposten	Stand 1.1.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.455,42	330,00	6.286,90	2.498,52
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	335.496,20	0,00	0,00	335.496,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	600.707,22	67.201,11	41.559,35	626.348,98
	936.203,42	67.201,11	41.559,35	961.845,18
	944.658,84	67.531,11	47.846,25	964.343,70

Entwicklung der Abschreibungen

Restbuchwerte

Stand 1.1.2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
8.455,42	92,00	6.286,90	2.260,52	238,00	0,00
166.420,20	29.175,00	0,00	195.595,20	139.901,00	169.076,00
407.806,22	61.278,11	40.269,35	428.814,98	197.534,00	192.901,00
574.226,42	90.453,11	40.269,35	624.410,18	337.435,00	361.977,00
582.681,84	90.545,11	46.556,25	626.670,70	337.673,00	361.977,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SIGMA Inklusionsbetrieb gemeinnützige GmbH, Straubing

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der SIGMA Inklusionsbetrieb gemeinnützige GmbH, Straubing, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den

deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unterneh-

men unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen

Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben un-

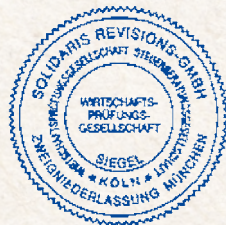
angemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 22. Mai 2024

Solidaris RevisionsGmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung München



Wedekind

Ralph Wedekind
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Sendlinger

Barbara Sendlinger
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin





SIGMA

INKLUSIONSBETRIEB GEMEINNÜTZIGE GMBH

IMPRESSUM

Herausgeber: SIGMA Inklusionsbetrieb
gemeinnützige GmbH

Kontakt: Presse- und Medienabteilung
Niedermünstergasse 1
93047 Regensburg
Tel. 0941/597-1061

Foto: SIGMA Inklusionsbetrieb gGmbH

Gestaltung: justlandPLUS GmbH, Bogen



**BISTUM
REGENSBURG**
Finanzkommunikation